

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

76 (20.9.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 76. Samstag den 20. September 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den bisherigen Diakonus zu Kork, Friedrich Eberhard Secht, die erledigte evangelische lutherische Pfarrei Hesselhurst zu übertragen, wornach die Diakonats- und Lehrstelle zu Kork, (im Kinzigkreis und Dekanats Kork) mit einem KompetenzAnschlag von 409 fl. erledigt wird. Die allenfalligen Kompetenten um dieselbe Stelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesezte Decanate bei der evangelischen KirchenministerialSection ordnungsmäßig zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte evan. luth. Pfarrey Wolfenweiler, (Dekanats Freiburg, Dreisamkreises), dem bisherigen Pfarrer in Eccardswier, Erhard Christian Eccardt, gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch erledigte evangelisch luth. Pfarren Eccardswier, evangelischen Dekanats Kork, Kinzigkreises, mit einem KompetenzAnschlag von 600 fl. und wahren Ertrag von ungefähr 700 fl. haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an die in Gant

erkannten Georg Rod'schen Eheleute auf Donnerstag den 9. Okt. d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat in Zeu. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an die Johannes Schamber'schen Eheleute, auf Montag den 6. Oktober d. J. in dem Schwanenwirthshaus daselbst.

(2) zu Sundheim an den verstorbenen Bürger und Ackermann, David Kapp, auf Montag den 13. Oktober d. J. vor dem Theilungskommissariat in der Stadt Kehl. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Bilsingen an die auswandernden Franz Wögelischen Eheleute auf Freitag den 26. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler in Bilsingen.

(2) zu Königsbach an den verstorbenen Bürger und Becker, Friedrich Ungerer, auf Montag den 6. Oktober d. J. Vormittags auf dem Rathhaus in Königsbach vor dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Halberstung an den in Gant gerathenen Bürger Clemens Gushurst, auf Dienstag, den 7. Oktober d. J. bei der Liquidationskommission auf dem Rathhaus zu Singheim.

(2) zu Neuweiler an die in das Königreich Baiern ziehenden Johannes Hochstuhl'schen Eheleute auf Donnerstag den 9. Oktober d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Wiesloch an den in Gant erkannten Bürger und Maurermeister, Joseph Klor auf Mittwoch den 24. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. AmtsRevisorat zu Wiesloch.



(2) Durlach. [Schuldenliquidation] Um die Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Bürgers und vorhinigen Kreuzwirths Friedrich Kirchhofers von Weingarten richtig zu stellen, wird zu Erhebung des Schuldenstandes LiquidationsTagfahrt auf Dienstag den 30. Sept. Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause allda angeordnet, bei welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, eingeladen werden, als nach geschlossenem Inventarium die Nichterscheinenden die aus ihrem Ausbleiben entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben. Durlach den 9. Sept. 1817.  
Großherzogl. Amtskrevisorat.

### Erborlungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Erbfolger sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

#### Zweiten Landamt Freiburg.

(2) von Falkenstein der Andreas Mäker, welcher seit 20 Jahren, unwissend wo, abwesend ist. Aus dem

#### Bezirksamt Sengenbach.

(2) von Dhlbach der Bernhard Helb, welcher sich im Jahr 1806 in die Fremde begeben, in der Folge aber unter das Regiment Latour d'Auvergne getreten, und im Neapolitanischen gestanden seyn soll, dessen Vermögen in 1100 fl. besteht.

(1) von Sengenbach der Philipp Thomas Schwab, welcher vor ohngefähr 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und sich bald darauf in Ungarn geheirathet haben soll, seit 18 bis 20 Jahren aber von sich nichts mehr hören ließ, dessen Vermögen in 238 fl. 43 kr. besteht.

(1) von Sengenbach der unter der Großherzoglich Bad. Leitgrenadierkompagnie gestandene Franz Schwab, welcher nach einem Schreiben des Kommando gedachter Kompagnie vom 4. dieses schon im Monat Oktober 1814 vermisst und in Abgang geschrieben worden, dessen Vermögen in ungefähr 350 fl. besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Waldshut.

(3) von Untereschneegg der Alois Mayer, welcher sich zu Anfang der 1780er Jahre unter das

österreichische Militär engagieren ließ, und im Jahr 1782 die letzte Nachricht von sich gegeben, wo er sich unter dem Regimente Belgiojosa befand, und zu Cremona in Garnison lag, dessen Vermögen in 204 fl. 28 kr. besteht.

(2) Steinbach. [Erborlung.] Franz Walter, Bürger und Bäckermeister von Singheim, ist schon im Jahr 1791 mit Frau und vier Kindern nach Ungarn gezogen. Der älteste Sohn desselben, Sebald Walter, lehrte in der Folge wieder ins Vaterland zurück, trat in Großherzogl. Bad. Militär-Dienste, und fand seinen Todt in dem spanischen Feldzug. — Derselbe hinterließ ein Testament, worin er die Joseph Gack'sche Wittve von Singheim als Universal-Erbin einsetzte. Da nun diese um Einweisung in die Erbschaft gebeten, so wird genannter Franz Walter, seine Frau und derselben Kinder, deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefodert, binnen 3 Monaten entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten bei dem hiesigen Amt zu erscheinen, und ihre Einwendungen gegen das befragte Testament um so gewisser vorzubringen, als solches ansonst als rechtsbeständig erklärt, und die Gack'sche Wittib in die Verlassenschaft eingewiesen werden wird.

Steinbach den 11. September 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Appenweier. [VerschollenheitsErklärung.] Nachdem der schon längst von Haus abwesende und unterm 30. Juli v. J. in öffentlichen Blättern vorgeladene Küfer Johann Roman Burz von Renschen, bis jetzt weder dahier erschienen ist, noch Nachricht von seinem Daseyn hieher gelangen ließ, so wurde derselbe durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen amtlich nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt.

Appenweier den 2. Sept. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [VerschollenheitsErklärung.] Nach dem der unter dem 21. April 1807. edictaliter vorgeladene SchneiderGeseß Karl Friedrich Faus von hier binnen der anberaumten Zeitfrist weder selbst noch durch seine etwaige Bevollmächtigte oder Rechtsfolger Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nunmehr auf Anstehen seiner nächsten Verwand-



ten für Verschollen erklärt, und dessen dahier befindliches Vermögen dieser sich darum angemeldet haben. Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 2. Sept. 1817.  
Großherzogl. Stadtmamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der Schneidergesell Christoph Messinger von hier, auf die ergangene Ediktal-Ladung vom 9. September v. J., in der anberaumten Frist weder selbst gemeldet hat, noch sonst Nachricht über denselben eingelangt ist, so wird derselbe nunmehr auf Anrufen seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt, und dessen Vermögen denselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben, sofort dieses öffentlich hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe den 11. Sept. 1817.  
Großherzogl. Stadtmamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Neckarbischofsheim. [Vorladung.] Auf die von den Kuratoren der Christianischen Gesellschaften Masse zu Rappenaу Adam Zimmerman und Georg Künzel daselbst bei Großherzogl. Neckarkreis-Direktorio erhobene Beschwerde gegen den bei dem vormaligen Grundherrlichen Amts-Revisorat Rappenaу als Theilungs-Kommissär angestellt gewesenen Ludwig Reich, wegen zu viel und ungebührlich bezogener Diäten, wird nunmehr, da der Auf-enthalt des gedachten Ludwig Reich nicht ausfindig gemacht werden konnte, derselbe in Gemäßheit Großherzoglichen Kreis-Direktorial-Rescripts vom 5. d. M. No. 17649. vorgeladen, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich gegen diese Beschwerde zu verantworten, widrigenfalls er der Anschuldigung für geständig erachtet, und weiters ergehen wird, was Rechts. — Dann werden sämtliche Großherzogl. Ämter und Amts-Revisorate ersucht, wenn ihnen der Aufenthalt des Vorgeladenen bekannt ist, hierüber gefällige Auskunft anher gelangen zu lassen.

Neckarbischofsheim den 10. Sept. 1817.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stein. [Strafenraub.] Der Handelsmann Matheus Speitel von Jöhlingen, wurde am 11. d. M. Morgens um 4 Uhr, wo er im Begriff war, die Frankfurter Messe zu besuchen, von 4 unbekann-

ten Kerls zwischen Jöhlingen und Weingarten, auf letzterer Gemarkung angegriffen, und seiner Baarschaft von ungefähr 2,800 Gulden beraubt.

Eine Beschreibung der Räuber ist zwar der Beraubte zu geben außer Stand, inzwischen wird dieser Raub mit dem dienstergebensten Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, bei einer allenfallsigen sich entdeckenden Spur sogleich gefällige Anzeige an unterfertigte Stelle zu machen, und wird dem Entdecker andurch eine Belohnung von 10 Louisd'or zugesichert. Stein den 13. Sept. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Juni d. J. an den von Leopold Hirschfeld d. d. Hohenems den 15. October 1816. auf 400 fl. current lautenden, und auf Ordre von Joseph Löwenberg an H. E. Ullmann in Augsburg ausgestellten, an die Großh. Rad. Hüttenverwaltung Zuzenhausen, von da an die Großh. Amortisations-Kasse dahier, weiter an Hofbanquier Haber sen. dahier, und an Wohnlich und Frölich zu Augsburg girirten Wechsel Niemand einen Anspruch binnen der anberaumt gewesenen sechswöchentlichen Frist dahier vorgebracht hat, so wird nunmehr der etwaige Inhaber desselben auf Ansuchen der Großh. Amortisations-Kasse dahier mit seinem Anspruch auf diesen Wechsel ausgeschlossen, und derselbe anmit für mortificirt erklärt. Karlsruhe den 11. Sept. 1817.

Großh. Stadtmamt.

(1) Sengenbach. [Bekanntmachung.] Da die Vermögens-Absonderung zwischen den Christian Hamaschen Eheleuten zu Unterharmerbach erkannt worden, solche auch unterm 21. v. M. wirklich erfolgt ist, so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Sengenbach den 12. Sept. 1817.  
Großh. Bezirksamt.

#### Kauf = Anträge.

(3) Bruchsal. [Güter-Versteigerung.] Des Paul Kolbs Besitzungen auf dem Rohrbacher Hof, Bruchsaler Gemarkung, bestehend in:

A.  $\frac{1}{2}$  Acker von dem in 124 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker, Wiesen und Wingert bestehenden ganzen Rohrbacher Hof.

B. Die Hälfte von 5 Morgen 1 Viertel Acker von dem vormalig herrschaftlichen Acker im Langengrund.



C. Die Hälfte von weitem 2 Morgen 31 Ruthen Acker, und 2 Viertel 17 1/2 Ruthen Wiggert.

D. Die Hälfte des vom Hofe gehörigen Hauses, Hofraithe und Zugehörde werden Montags den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe selbst unter annehmlichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert. Bruchsal den 9. Sept. 1817.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Bruchsal. [Wirthshaus-Versteigerung.]

Der hiesige Bürger und Speerer-Hofwirth, Franz Beck, ist willens sein Gasthaus oder die seit vielen Jahren gewesene Post, an der Hauptmarkt-Strasse gelegen, entweder zu Eigenthum oder in einen sechs- oder neunjährigen Bestand mit oder ohne Meubles bis Mittwoch den 1. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Platze selbst versteigern zu lassen. In dem hiezu die Liebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß das Haus nicht allein zur Wirthschaft sich eigne, sondern zu jedem andern öffentlichen Gewerbe und daher dem Steigerer in dieser Hinsicht vortheilhafte Aussicht darbiete.

Bruchsal den 15. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Ettenheim. [Wirthshaus-Versteigerung.]

Die Besitzer des Stubenwirthshauses zu Mählberg haben sich entschlossen, dasselbe Montags den 13. Okt. d. J. Vormittags um 10 Uhr mittelst öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden hinzugeben.

Dasselbe besteht in einer zweistöckigen Behausung auf dem Marktplatze, Scheuer, Stallungen und mit 2 Kellern versehen. Nebst diesem hat dieses Haus das ausschließliche Stubenrecht, so daß alle Gemeindegemeinschaften und Gerichtsversammlungen in demselben

gewöhnlich gehalten werden müssen, wofür der Eigenthümer jährlich 12 Klafter Holz von der Gemeinde zu beziehen hat.

Die allenfalls Steiglustigen werden daher aufgefordert, sich auf bemeldten Tag und Zeit in dem Sonnenwirthshaus zu Mählberg einzufinden, und die Steigerungsbedingungen die ganz aunehmbar seyn werden, zu vernehmen, zugleich aber auch sich mit guten Sitten und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Ettenheim den 10. Sept. 1817.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich, wie immerhin, mit ganz guter und billiger Chocolade versehen bin, so bringe ich solche neuerdings zur Abnahme in gefällige Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß ich nun auch die seit einiger Zeit mit so gutem Erfolg angewandte Moos-Chocolade bestens fabricire, und das Pfund zu 2 fl. verkaufe.

E. K. Schmid, wohnhaft in der Kreuzgasse.

Karlsruher Mehlmage vom 19. Sept. 1817.

Den 12. Sept. blieb aufgestellt	8885 Pf.
Vom 12. bis 19. September wurde eingeführt	87259 Pf.
Summa	96144 Pf.
Vom 12. bis 19. September wurde verkauft und ausgeführt	66171 Pf.
aufgestellt blieb	29973 Pf.

Karlsruhe, den 19. Sept. 1817.  
Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 13. Sept. 1817.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.				Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	Pf.	Stb.	Pf.	l.	Das Pfund	kr.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	18	—	18	—	20	—	1 fr. hält	—	—	—	—	Dörsenfleisch	14	14	Das Pfund	14	14	Dörsenfleisch	11	12
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 fr.	—	6	—	7	Gemeines	—	—	Rindfleisch	11	12	Rindfleisch	—	—
Weizen	16	—	16	—	—	—	Weißbrod zu	—	20	—	21 1/2	Kuhfleisch	—	—	Kuhfleisch	13	12	Kuhfleisch	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	12	—	6 fr. hält	—	—	—	—	Kalbsteisch	13	12	Kalbsteisch	—	—	Kalbsteisch	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	Räuplingsfl.	—	—	Räuplingsfl.	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 6 fr. hält	1	—	—	—	Hammelfl.	13	12	Hammelfl.	—	—	Hammelfl.	—	—
Serfen	12	—	12	—	10	40	dito zu 12 fr.	2	—	—	—	Schweinefl.	—	16	Schweinefl.	—	16	Schweinefl.	—	16
Haber	7	—	7	—	7	20	zu 5 fr. hält	—	—	1	1	Dörsenzunge	14	14	Dörsenzunge	—	—	Dörsenzunge	—	—
Weißkorn	—	—	—	—	—	—	zu 10 fr. hält	—	—	—	—	Dörsenmaul	16	16	Dörsenmaul	—	—	Dörsenmaul	—	—
Erbsen d. Gri	—	—	—	—	—	—						1 Dörsenfuß	16	16	1 Dörsenfuß	—	—	1 Dörsenfuß	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—						2 Kalbskopf	24	24	2 Kalbskopf	—	—	2 Kalbskopf	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—														

(Biktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 4 1/2 kr. — Schweineschmalz 42 kr. — Butter 28 kr. — Eichter, gegossene 32 kr. — Saife 28 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 2 Eyer 4 kr.